

# Grundschule

Insel Hombroich  
Bachelor Abschluss

Prof. Jochen Schuster

Entwurf Nominert für den BDA Master Preis 2008



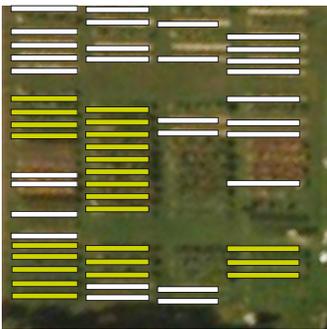
# Aufgabe



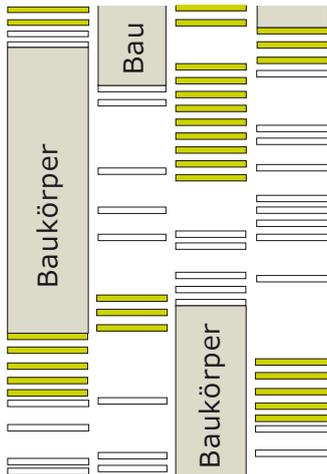
Lageplan



Patchwork



Grundstücksmuster



Abgeleitetes Muster

Bei der zu entwerfenden Schule soll es sich von ihrer Philosophie her um eine experimentelle Grundschule handeln. Sie soll nahtlos an das in der Schule gelebte, didaktische Konzept, anknüpfen und dieses konsequent leben.

So gilt es ein Haus zu entwerfen, welches mit seiner baulichen Gestalt und seiner angemessenen Materialisierung einen individuellen Charakter entwickelt und so die kulturelle, musische und soziale Erziehung der Schüler in besonderer Weise stützt.

Es muss also ein Schulhaus entworfen werden, bei dem es sich nicht nur um ein funktionales Gebäude handelt, sondern vielmehr um ein Haus, welches über seine Komposition und die Einbindung in das einzigartige Umfeld seine besondere Identität entwickeln soll.

# Konzept

Die Entwurfsidee der Grundschule ist aus der Lageanalyse entstanden. Das Feld das neben dem Grundstück der Schule liegt ist patchworkartig angelegt. Dieses Grundstück liegt zwischen der Raketenstation und der Insel Hombroich in Neuss bei Düsseldorf.

Es entsteht ein Schulhaus das Platz für das Erleben, Erfahren, Ausprobieren, Erkennen, Entdecken, Erfinden, Fragen, Erörtern, Erläutern, Erklären, Abwägen, Entscheiden, Bewahren, Kreieren,... braucht.

Dieser Platz ist als veränderbare Landschaft für die Kindern zu verstehen. Keinen fest definierten Raum nur eine Andeutung für Raum. Die Kinder sollten sich selbst ihre Räume gestalten. Die Grundsteine für die Gestaltung werde ich aber dann möglichst optimal anlegen.

# Pädagogisches Konzept

Raketenstation



Insel Hombroich

Grundstück



Bepflanzung Streifen



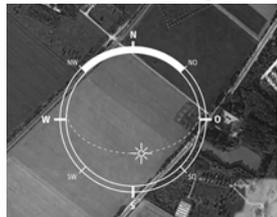
Bereiche zwischen den Streifen



Holzweg



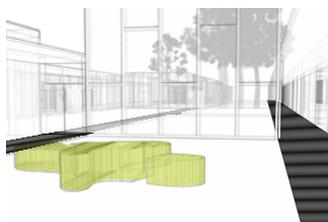
Blickbeziehung



Sonnenstand



Lärmquelle



Blick auf Foyer

Es handelt sich um eine Ganztagschule, die von 07 bis 18 Uhr in Betrieb ist.

Es wird zusammen gefrühstückt und Mittag gegessen. Vormittags werden die Pflichtfächer (Mathe, Deutsch, Physik, usw.) unterrichtet und nachmittags dann die kreativen Fächer (Malen, plastische Kunst, Textilgestaltung, Tanzen, Theater und werken). Diese Fächer gehören zum freien Programm die die Kindern selbst, nach eigenen Vorlieben, zusammenstellen können.

Von 12 bis 14 Uhr gibt es eine Ruhezeit und/oder Nachmittagsbetreuung. Da können die Kindern selbst oder mit Hilfe von Lehrern die Hausaufgaben machen.

An den kreativen Fächer am Nachmittag können ab 14 Uhr bis zu für 25 Kinder, die keine Schüler dieser Schule sind, teilnehmen. Sie können die künstlerischen Klassen besuchen und mitarbeiten.

Die Schüler sollen individuell und/oder in Gruppen arbeiten. Sie sollen ihr Wissen nach jeweiligen Interessen selbstständig aneignen. Ihre eigenen Wege gehen und dabei den eigenen Erfolg und die Lebendigkeit erleben. Ihre Kommunikations-Chancen verbessern mit eigenen Aktivitäten und im eigenen Tempo. Lernen braucht Freiraum, in wahrsten Sinne des Wortes. Darum lege ich Wert den Kindern einen bewussten Kontakt zur Natur zu schaffen.



Perspektive. Holzweg durch Foyer



# Raum Konzept

Die Freiräume sind so konzipiert das es unterschiedliche Zonen mit unterschiedlicher Qualität gibt. Die Hängematten-Zone, unter 6 gerasterten weißen Birken. Die Terrasse, vor dem Esszimmer, wo man das Essen im Freien genießen kann. Einschließlich der immer wieder anderen Streifenbeete, wie Blumen- und Gemüsebeete.

Das Esszimmer wo die Kinder zusammen Frühstücken, Mittag essen und Geburtstags oder andere kleine Feiern stattfinden.



Thema Hängematte



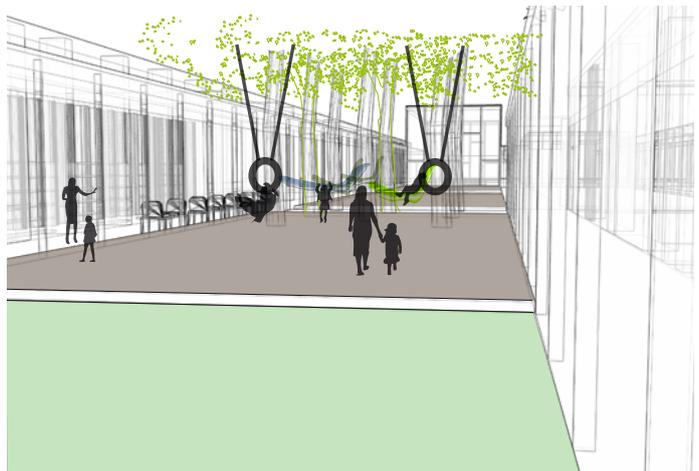
In der Küche wird zusammen gekocht



Im Esszimmer wird zusammen gefeiert



Den Blick von der Hängematte



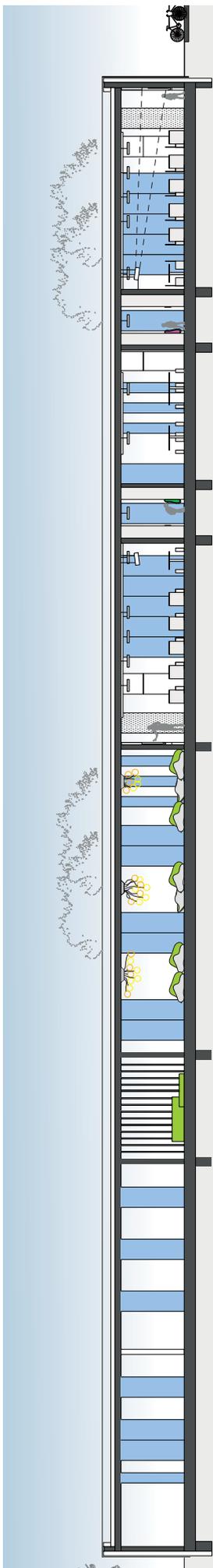
Perspektive Hängematte Bereich

# Klassenzimmer Konzept

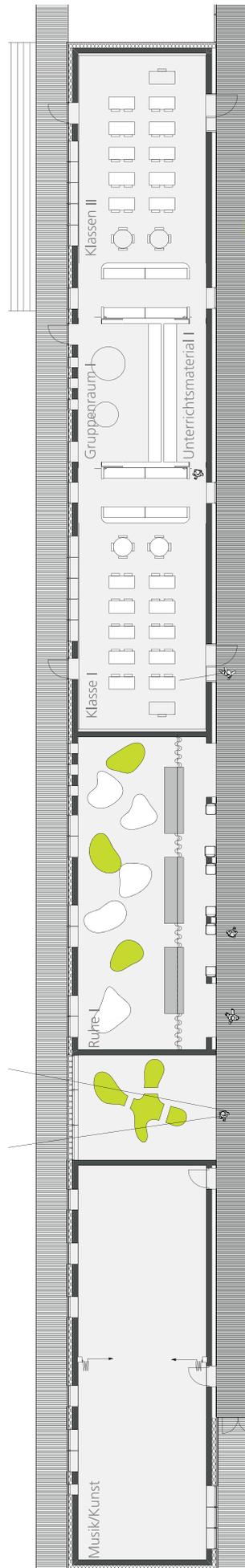
In dem Klassenzimmer besitzt jedes Kind seinen Garderobenplatz. Da werden Ihre Schul-sachen und Kleidung von Montags bis Freitag aufbewahrt. So entsteht eine Zugehörigkeit, denn so gesehen, ein Teil der Schule gehört auch Ihnen.

Die Zimmer sind so gestaltet das man sie unterschiedlich nutzen kann. Einmal haben sie ein klassische Frontal-Unterricht Anordnung, nachmittags können sie von den Kindern anders angeordnet werden.

Bewegliche Elemente an der Wand können als Tafel benutzt werden oder als Magnetwand. So können die Kinder sich in Gruppen tun und zusammen arbeiten.



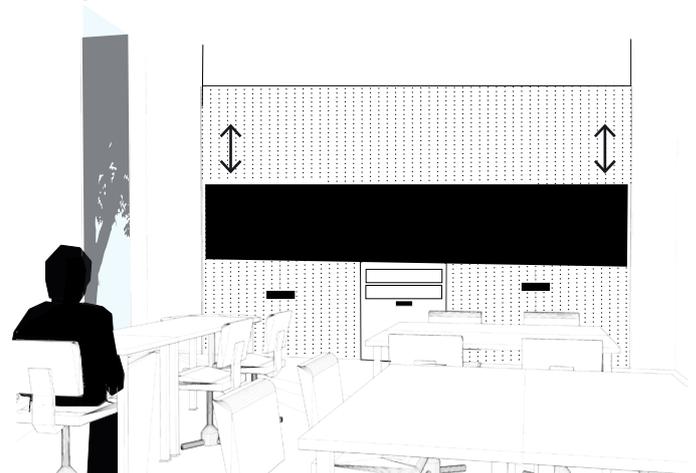
Längsschnitt



Westliche Riegel



Bewegliche Tafel



Klassenzimmer Ausstattung

# Ruheraum Konzept



Blick von Flur.  
Dahinter der Ruheraum

Hier ist der Raum wo die Kinder sich ausruhen können, ein Nickerchen machen oder einfach ein Buch lesen.

Der Raum kann auch von anderen Klassen benutzt werden wenn dieser frei ist, wie zum Beispiel zum Tanzunterricht.

Dieser Bereich ist von der Flurseite mit einem Vorhang optisch getrennt und verfügt über einen Bereich mit Büchern und Sitzmöglichkeiten.



Perspektive Süd West



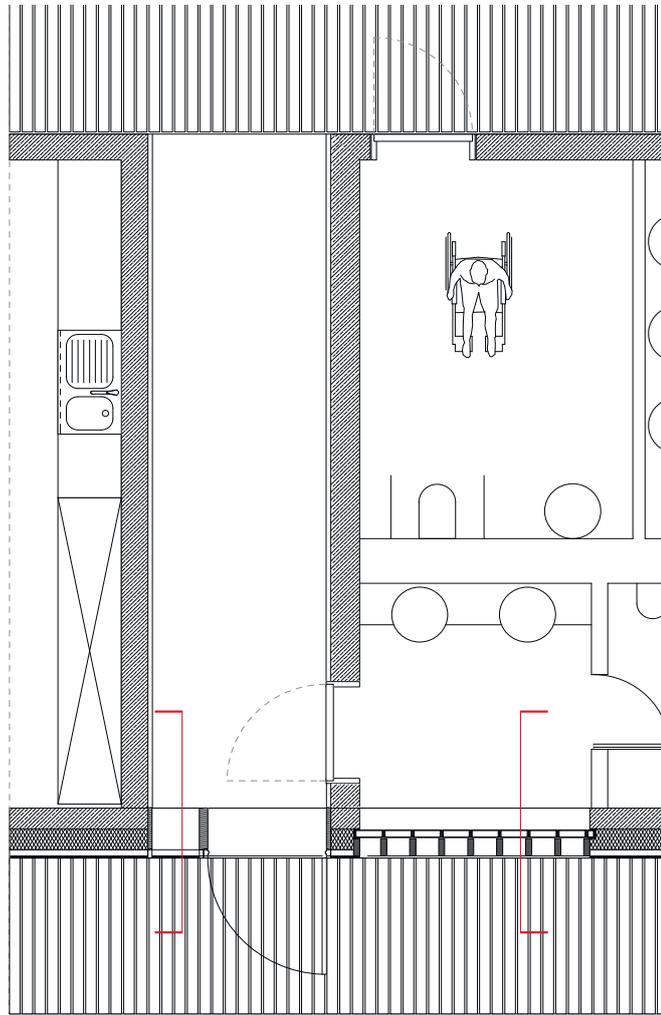
Perspektive Nord Ost



Holzverkleidung

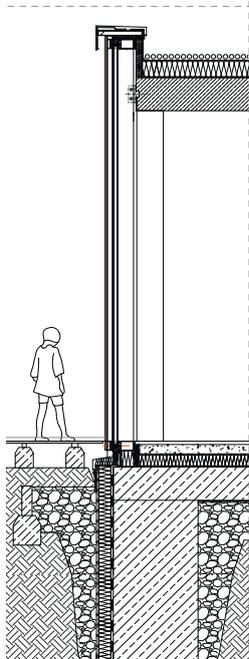


Fassade Rendering

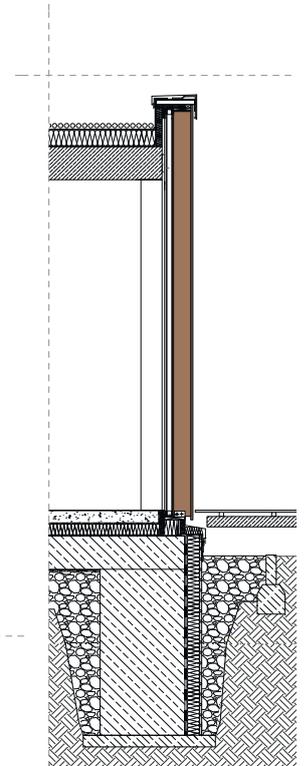
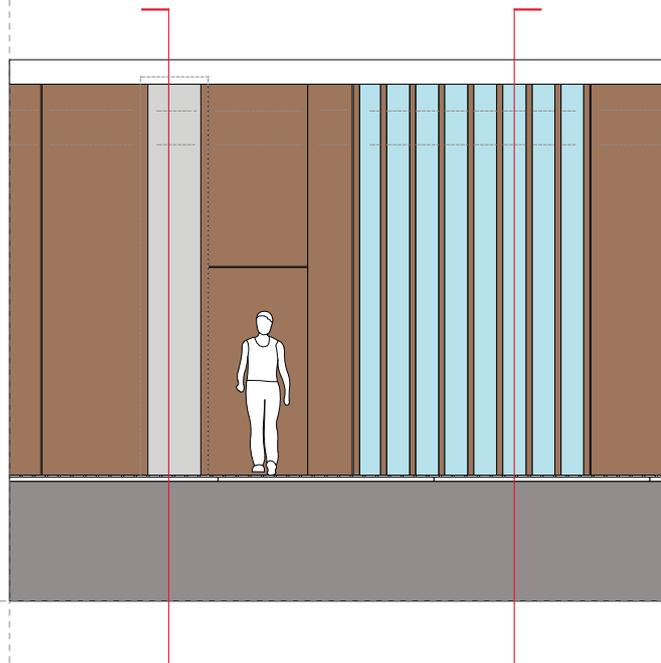


## Fassaden- gestaltung

Bei der Fassaden-  
gestaltung ist das  
Thema Patchwork  
eingegliedert.



Fassade Detail



So ist es mir gelungen, unterschiedliche Materialien dezent miteinander zu integrieren. Wie z.B. Normalverglasung, Profilglas wie auch drei verschiedene Holzarten (Douglasie, Ahorn, Nadel). Parallel angeordnet sind diese in unterschiedlichem Abstand gegliedern, dabei entstand ein lebendiges Fassadenbild.



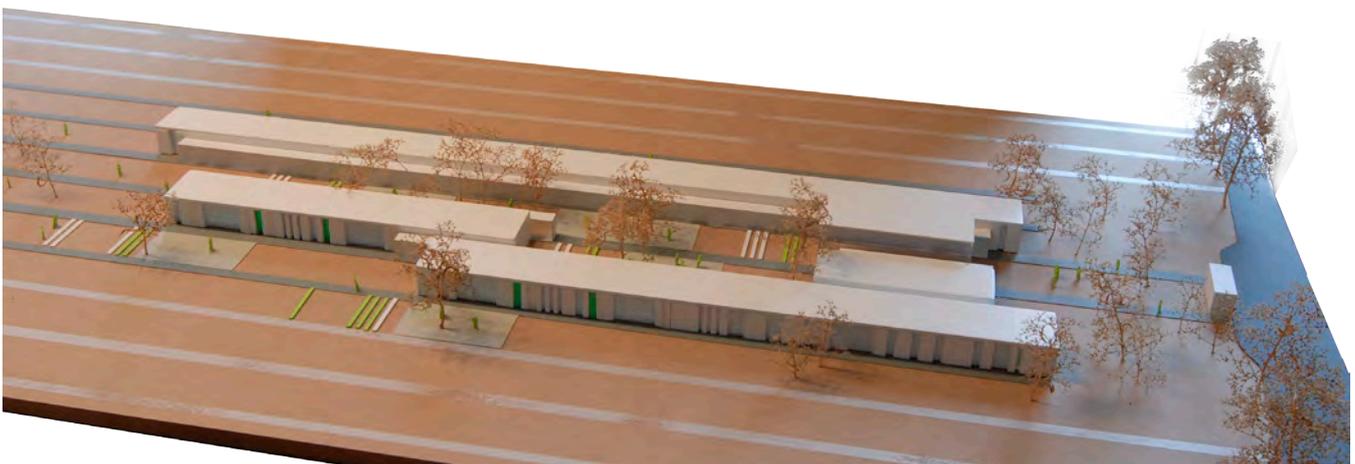
Ansicht Nordwest



Ansicht Südost



Querschnitt



Modell 1:200 M